

Demo & Kundgebung „Familie ist dort wo Familie gelebt wird“ des Bündnisses „Vielfalt für Alle“

Sa. 15. Februar 2020

Rede Brigitte Lösch MdL

Liebe Freundinnen und Freunde,

Familie ist da wo füreinander Verantwortung übernommen wird - das gilt für Alleinerziehende genauso wie für Patchworkfamilien und Regenbogenfamilien.

Familienleben ist bunt und vielfältig – und nicht braun und einfältig wie die sogenannte Demo für Alle, die heute mal wieder in Stuttgart ihr Unwesen treibt.

Ein Gemenge aus rechts-evangelikalen, Steinzeitkatholiken und Rechtsradikalen, (diplomatischer lässt sich für mich der Personenkreis hinter der vermeintlichen „Demo für Alle“ nicht bezeichnen) sieht die Familie am Abgrund. Daher findet heute ein Symposium dieser Vielfaltsleugner in Stuttgart statt. Darunter Menschen, die Mandatsträger*innen einer Partei sind, die insgesamt den rechten Rand bespielt und bei der ein prominenter Vertreter ganz offiziell als Faschist bezeichnet werden darf!

Zu Stuttgart schein dieser Menschenkreis ja seit 2014 ein besonders enges Verhältnis zu entwickeln, genau zu dem Zeitpunkt als sich die grün geführte Landesregierung auf den Weg machte, die Bildungspläne des Landes zu überarbeiten und zukunftsfähig zu machen.

Die Leitperspektive für „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ wurde verbindlich im Bildungsplan verankert, so dass die Themen von Vielfalt von Geschlechtsentwicklung und sexuellen Identitäten nun Teil des Bildungsplans sind!

(Theoretisch auf jeden Fall – in einem Fachgespräch am 4. März mit dem Ministerium und Lehrer*innenverbänden wollen wir dies überprüfen!)

Genau diese bunte, lebenswerte Vielfalt passt nicht in das graue und einfältige Weltbild dieser ewig gestrigen Menschen.

Familie heute ist keineswegs am Abgrund – im Gegenteil!

Familie ist Leben und Familie ist Vielfalt und die unterschiedlichen vielfältigen Familienformen sollten auch gleich viel wert sein.

Deshalb freue ich mich, dass jetzt im Bundestag der Gesetzentwurf zur Stiefkindadoption grünes Licht bekommen hat, so dass zukünftig auch unverheiratete Paare Stiefkinder adoptieren könne, was die Situation von Patchworkfamilien sehr verbessert.

Nicht verbessert wurde leider die Position der Regenbogenfamilien. Wir warten immer noch auf ein modernes Abstammungsrecht, dass vor allem die Gleichstellung von lesbischen Paaren verbessert, indem die sogenannte gesetzliche Fiktion (wonach der Ehemann der Mutter automatisch der zweite rechtliche Elternteil des Kindes ist) übertragen wird - auch auf die Ehefrau der Mutter, damit alle Kinder, die in einer Ehe geboren werden, von Geburt an zwei gesetzlich in Verantwortung stehende Elternteile erhalten. Da gilt es noch nachzubessern!

Die LSBTTIQ-Community prägte den Begriff der Regenbogenfamilie und genau so bunt und vielfältig ist Familie heute. Einen Abgrund kann da nur erkennen, wer sich da aus ideologischen Gründen gegen die Realität stellt. Eine Eigenschaft, die Rechtsradikalen gemein ist – egal ob es sich um das Familienbild oder das Klima handelt, die Realität wird weg gelogen!

Wir sind heute aber hier, weil wir einen anderen Weg weitergehen wollen.

Mit dem Bündnis „Vielfalt für Alle“ zeigen wir, dass wir ein modernes, weltoffenes Land sind und bleiben.

Von diesem Weg weichen wir auch nicht ab. Mit uns gibt es bei Menschenrechten keinen Rabatt!

Die Familie steht also keineswegs am Abgrund, Familie wird bunter und vielfältiger als jemals zuvor!

Alle demokratischen Kräfte in unserem Land müssen die Gefahr, die von der AfD und anderen Rechtsextremen ausgeht, ernst nehmen.

Diesen Gruppierungen geht es darum, Andersdenkende, Andersliebende, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit jüdischen und muslimischen Glaubens, Frauen und LSBTTIQ einzuschüchtern, deren Stimmen aus dem gesellschaftlichen Diskurs heraus zu drängen und ihr Engagement zu delegitimieren und zu bedrohen.

Dem stellen wir uns als QueerGrün genauso entgegen wie der Einschüchterung von Kommunalpolitiker*innen, Künstler*innen und Journalist*innen.

HASS ist keine Meinung!